

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Schoppe und der Fraktion DIE GRÜNEN

Panzertrasse Ahausen–Bollen

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Würzbach, teilte der Bürgerinitiative Bollen, Mahndorf, Uphusen gegen eine Panzertrasse Ahausen–Bollen mit Schreiben vom 5. April 1984 mit, 1985 werde mit einem veranschlagten Kostenaufwand von 4,1 Mio. DM die militärische Ersatzübergangsstelle Ahausen–Bollen eingerichtet.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Steht das Vorhaben der Ersatzübergangsstelle Ahausen–Bollen in einem Zusammenhang mit der militärischen Planung im norddeutschen Raum, insbesondere mit der neuen US-Strategie Air Land Battle?

Welche Zusammenhänge bestehen im einzelnen

- zwischen den Baumaßnahmen Ersatzübergangsstelle Ahausen–Bollen, Bundesstraße 75 Ortsdurchfahrt Eutin und dem möglicherweise in den Gemarkungen Oyten oder Bassen geplanten Düsenjäger- bzw. Hubschrauberstützpunkt,
 - zwischen der Ersatzübergangsstelle Ahausen–Bollen und dem Standort der Garnison Garlstadt als Nachschubbasis der US-Armee?
2. Die Bürger welcher Gemeinden und Ortsteile werden durch die über die Ersatzübergangsstelle Ahausen–Bollen abgewickelten Manöver der Bundeswehr und der anderen NATO-Streitkräfte in ihrem Recht auf freie Entfaltung und störungsfreies Wohnen und Leben beeinträchtigt?
 - Welche Streckenführung ist vorgesehen?
 - Welche Art von Militärfahrzeugen werden eingesetzt?
 - Welche Waffengattungen führen die Manöver durch bzw. sind daran beteiligt?
 - Wie häufig werden jährlich Manöver durchgeführt
 - von der Bundeswehr,
 - von der US-Armee,
 - von den anderen NATO-Streitkräften?

— Welche Auswirkung auf das Leben, die Gesundheit, das Eigentum, das Wohnen, die Landschaft und die Natur haben die Manöver?

3. In welcher Form beabsichtigt die Bundesregierung die Unter-
richtung der beiden Länder Bremen und Niedersachsen, des
Landkreises Verden, der Städte Achim und Bremen und ihrer
Bürger vorzunehmen?

Bonn, den 24. Juli 1984

Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion